

Verband der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Linie

Betuwe – so nicht! sondern besser!

Sprecher Gert Bork
Mühlenweg 78
46486 Wesel
Telefon 0281 - 64355
g.bork@t-online.de

www.betuwe-niederrhein.de

Presse-Information 13. März 2015

Tausende Anlieger müssen Folgekosten für passiven Schallschutz tragen Hinweis auf Petition beim Deutschen Bundestag

Von Oberhausen bis Emmerich bekommen tausende Anwohner nur passiven Lärmschutz, also Schallschutz-Fenster und Lüftungsanlagen. Nur die Anschaffungskosten werden bezahlt, die Folgekosten nicht.

Die Abwälzung dieser Kosten auf die Haus- oder Wohnungsbesitzer stellt daher nichts anderes als eine **entschädigungslose Enteignung** dieser ohnedies schon durch den Lärm und die Lärmfolgen übermäßig belasteten Bürger dar.

Besonders beschämend ist, dass die Rechtslage vor dem Inkrafttreten der 24. Bundes-Immissionsschutzverordnung noch eine Kostenübernahme mindestens der Unterhalts- und Betriebskosten für Lüfter vorsah. Heute müssen Betroffenen über Jahrzehnte die Kosten tragen.

Wer keine Einwendung gemacht hat, oder diesen Punkt nicht bedacht hat, kann noch nicht einmal Klage erheben. Um das Verursacherprinzip auch beim Verkehrslärm durchzusetzen, rät die Bürgerinitiative zur Teilnahme an einer aktuellen Petition.

Musterbriefe stehen auf den Internetseiten der Bürgerinitiativen zum Download bereit:
www.betuwe-niederrhein.de/Folgekosten-fuer-Anwohner

Europas wichtigste Güterzugtrasse – das ist rücksichtsloser Gütertransport auf dem Rücken der Anlieger. Wer nicht vom Lärm krank wird, hat gute Chancen, beim nächsten Unfall zu sterben – unsere Feuerwehren können die Sicherheit nicht gewährleisten.

www.betuwe-niederrhein.de